



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Anne Herbig

Tel. 08122/08122
581144
anne.herbig@lra-ed.de

Erding, 18.05.2022
Az.:
2020-2026/ABauEn/13

13. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 16.05.2022

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bitzer, Valentin

Forster, Rainer

Geisberger, Ferdinand

Glaubitz, Stephan

Nagler, Georg

Neumeier-Korn, Rosmarie

Pröbst, Christian

Rutz, Dominik

Sigl, Gerlinde

Treffler, Christina

Vogl, Willi

Waxenberger, Rudolf Helmut

Vertretung für Kreisrätin Maria Feckl

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Herbig, Anne

Huber, Matthias

Pelzl, Anette

Sahlender, Annabell

Pressesprecherin

Büro Landrat, Protokollführung

Abt.1 - Landkreisaufgaben, FB 12 Lie-
genschaftsmanagement, TOP 1, 2 ,3, 6,
7

Abt. 1 - Landkreisaufgaben, FB 12 Lie-
genschaftsmanagement, SG 12-1, TOP
1, 2 ,3, 6, 7

Büro Landrat, Assistenz Landrat

Ferner nehmen teil:

Herr Neuber (ALN Architektenbüro Leinhäupl+Neuber GmbH) zu TOP 1

Herr Hartl (BPM Bau- u. Projektmanagement Hartl GmbH) zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Klinikum Dorfen - Planung Geriatrie
Vorlage: 2022/382
2. Integrierte Leitstelle Erding - Erweiterung
Durchführung von EU-weiten VgV-Verfahren zur Findung eines Architekten, eines Tragwerksplaners sowie eines HLS- und eines Elektroplaners
Vorlage: 2022/473
3. Wirtschaftliche Marktlage im Baubereich und somit Verschiebung von Maßnahmen Umbau Chemiebereich in der Realschule Taufkirchen und Umbau des Physikbereiches in der Herzog-Tassilo-Realschule
Vorlage: 2022/468
4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
5. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. **Klinikum Dorfen - Planung Geriatrie** **Vorlage: 2022/382**

Der Vorsitzende eröffnet TOP 1 und begrüßt Herrn Neuber (ALN Architektenbüro Leinhäupl + Neuber GmbH) sowie Herrn Hartl (BPM Bau- und Projektmanagement Hartl GmbH).

Herr Neuber (ALN Architektenbüro) stellt eine Präsentation vor.

Im Anschluss erläutert **Herr Huber** (Abt. 1, FB 12, Liegenschaftsmanagement) den Vorlagebericht.

Das Klinikum Landkreis Erding plant am Standort Dorfen eine Akutgeriatrie einzurichten die im 1. OG des Neubaus aus dem Jahr 1986 untergebracht werden soll.

Geriatrie:

Die Baumaßnahme erfordert eine komplettes entfernen der vorhandenen Nasszellen sowie Umbauarbeiten der vorhandenen Installationen im Erd- sowie im Obergeschoß. Durch die geplanten Baumaßnahmen sollen insgesamt 20 Plätze entstehen:

- 8 Doppelbettzimmer mit barrierefreier Nasszelle,
- ein Doppelbettzimmer mit behinderten gerechter Nasszelle und
- zwei Einzelbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle.

Zudem sollen die Patientenzimmer entsprechend renoviert werden. Zusätzlich werden ein Aufenthaltsraum und ein Therapieraum im 1. OG, sowie 4 – 6 Büroarbeitsplätze im Dachgeschoß geschaffen. Aktuell wurden durch den Architekten in Verbindung mit den Fachingenieuren die Baukosten ermittelt und die Kostenberechnung erstellt. Die ermittelten Kosten belaufen sich auf 2 Mio. Euro. Der Grund für die Kostensteigerung um 700.000,00 € im Vergleich zur Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2021 durch das Büro RRP und der daraus bewilligten Summe von 1,3 Mio. Euro ergeben sich

aus dem schlechten Zustand der vorhandenen Installationen, den seither stattgefundenen Preissteigerungen und einem Sicherheitszuschlag von 15% für noch zu erwartende Preissteigerungen auf Grund der derzeit herrschenden Situation.

Im Anschluss sollen die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke beginnen. Die Bauarbeiten sollen in den Sommermonaten beginnen und bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Mit der angestrebten Lösung soll eine zukunftsorientierte und dauerhafte Etablierung einer Geriatriischen Abteilung die den Standort Klinik Dorfen sichert, erreicht werden, um den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürger im östlichen Landkreis Erding gerecht zu werden.

Aufzug:

Auf Grund fehlender TÜV Abnahme wurde der Aufzug im Altbau des Klinikums Dorfen stillgelegt. Durch Voruntersuchungen wurde festgestellt das eine Instandsetzung der derzeit verbauten Anlage aus dem Jahr 1964 wirtschaftlich und nach Stand der Technik nicht mehr möglich ist. Aktuell wurden durch den Architekten in Verbindung mit den Fachingenieuren die Baukosten ermittelt und die Kostenberechnung erstellt. Die ermittelten



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kosten belaufen sich auf 300.000,00 Euro. Auch hier wird, aus oben genannten Gründen, das bereits bewilligte Budget von 160.000,00 Euro überschritten

Die Umsetzung der Maßnahme benötigt eine Baugenehmigung. Nach Erteilung der Genehmigung soll die Umsetzung zügig vorangebracht werden und im Jahr 2022 fertiggestellt sein.

Durch den Austausch des Aufzugs soll es wieder allen Patienten und Besuchern des Klinikums Dorfen möglich gemacht werden die Kapelle als Rückzugsort der Stille zu nutzen.

Lüftung:

Auf Grund der geplanten Baumaßnahme und den daraus resultierenden Untersuchungen durch die Architekten und Fachingenieure wurde in diesem Zug auch die Lüftungsanlage bewertet. Aktuell ist die Lüftungsanlage noch in Betrieb, jedoch ist die Automatisierungstechnik überwiegend nicht mehr funktionstüchtig, Ersatzteile für diese Anlage sind nur sehr schwer zu erhalten, ein eigensicherer Betrieb der RLT Anlage (Rauchverschleppung) ist nicht möglich und die Hygieneausführung nach DIN 1946-4 nicht mehr Stand der Technik. Der Wirkungsgrad der Wärmerückgewinnung ist sehr niedrig, auch hier würde durch einen Austausch der RLT - Anlage eine Reduzierung der Energiekosten erreicht werden. Aktuell liegt ein bewilligter Bescheid des Bundes über 200.000,00 € Fördergelder vor. Da jedoch der Umfang der Sanierungsmaßnahmen geringer ausfällt als in dem genehmigten Bescheid vorausgesetzt, gehen wir derzeit davon aus, dass die Fördersumme nicht in voller Höhe für den aktuell geplanten Umfang der Maßnahme gewährt werden kann. Die Höhe der zu erhaltenden Fördermittel wird jedoch im Nachgang durch den Landkreis in direkter Abstimmung mit der zuständigen Behörde ermittelt. Für die Umsetzung der Maßnahme und dem oben begründeten Sicherheitsbudget benötigen wir weitere Mittel in Höhe von 650.000,00 € (ohne Fördermittel).

Trink-/Löschwasserleitung und medizinische Gase:

Bei den Untersuchungen zur geplanten Maßnahme durch die Fachingenieure HLS wurde festgestellt das die Trennung der Trink- und Löschwasserleitung nicht vorhanden ist und bei der medizinischen Gaszentrale Handlungsbedarf besteht um hier den aktuellen Stand der Technik zu erreichen.

Beim Thema Trink- und Löschwasserleitung besteht die Gefahr auf Grund der stehenden Wassersäule der Bildung von Legionellen, hier kann durch den Einbau einer „trockenen“ Löschleitung Abhilfe geschaffen werden in dem die Löschleitung von der Zentralen Trinkwasserversorgung des Klinikums abgetrennt wird.

Um den Handlungsbedarf bei den Medizinischen Gasen festzustellen, empfiehlt der Fachplaner hier eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen um den konkreten Handlungsbedarf festzustellen.

Für die Sanierungsmaßnahmen Trink- und Löschwasserleitung sowie den Medizinischen Gase schätzt das Ingenieurbüro mit Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Zusammenfassend soll also

- eine geriatrische Abteilung mit entsprechenden baulichen Anforderungen etabliert werden,
- die Patientenzimmer allgemein modernisiert und an die aktuellen Voraussetzungen angepasst werden
- der Aufzug instandgesetzt werden,
- die Lüftungsanlage modernisiert und verbessert werden,
- sowie der Bereich Trink-/Löschwasserleitung und medizinische Gase auf den Stand der Technik gebracht werden

Die hierfür aktuell bereitstehenden Mittel von 1,46 Mio € (1,3 Mio € Geriatrie und 0,16 Mio € für den Aufzug) müssten um knapp 2,0 Mio € auf gesamt 3,45 Mio € erhöht werden. Hiervon wird dann noch die Bundesförderung für die Lüftungsanlage abgezogen. Weitere Förderung sind leider nicht möglich.

Da dies einen Beschluss des Kreistages nach sich zieht, sollte nach der heutigen Sitzung die Planung vorangetrieben und die Ausschreibungen begonnen, aber eine tatsächliche Auftragserteilung erst **nach** der nächsten Kreistagsitzung am 11.07.2022 erfolgen.

Eine Verschiebung des Projekts nach 2023 (um im Rahmen der Haushaltsberatungen weitere Mittel zu beantragen) soll ausfolgenden Gründen nicht erfolgen:

Das Team um Fr. Dr. Reuper hat die Arbeit zum 1. April 2022 bereits aufgenommen, mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten wird die Geriatrie bereits betrieben, jedoch ist dies nur in einem sehr beschränkten Maße möglich. Es ist deshalb dringend notwendig auch die baulichen Maßnahmen zügig umzusetzen. Erst dann ist ein voller Betrieb und eine Etablierung möglich um den Standort Dorfen weiter wettbewerbsfähig zu halten und zukunftssicher aufzustellen. Des Weiteren hat der noch nicht begonnene Umbau auch negative Auswirkungen auf die anderen Abteilungen und den laufenden Betrieb, da die Geriatrie Büroflächen und Bereiche belegt die eigentlich derzeit noch anderen Abteilungen zustehen.

Kreisrätin Neumeier-Korn erkundigt sich, wer bezüglich der Ausstattung im sanitären Bereich darüber entscheidet, wie letztendlich umgebaut wird. Sie regt eine fugenlose Ausstattung an. Es herrscht grundsätzlich schon Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich. Daher stellt sich auch die Frage, wie gut Reinigungspersonal gefunden werden kann. Durch eine fugenlose Ausstattung könnte der Pflegeaufwand ggf. geringer gehalten werden. Abschließend erwähnt sie noch als Beispiel Reinigungsroboter, welcher wohl bereits in Kliniken angewandt wird.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass hierüber der Ausschuss entscheiden wird. Sobald die Ausschreibungen fertig sind, müssen diese vorgelegt werden. Das Gremium wird dann darüber entscheiden, welcher Art der Ausführung der Vorzug gegeben wird.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss: ABauEn/045-26

1. Die Maßnahme soll weiter beplant und mit den Ausschreibungen begonnen werden
2. Dem Kreistag wird empfohlen die überplanmäßigen Ausgaben bereitzustellen

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**2. Integrierte Leitstelle Erding - Erweiterung
Durchführung von EU-weiten VgV-Verfahren zur Findung eines
Architekten, eines Tragwerksplaners sowie eines HLS- und eines
Elektroplaners
Vorlage: 2022/473**

Der Vorsitzende eröffnet TOP 2 und erläutert den Sachverhalt unter Bezugnahme auf den Vorlagebericht.

In der Sitzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding (ZRF Erding) vom 21.09.2021 wurde zum Tagesordnungspunkt Neubau/Erweiterung der Integrierten Leitstelle Erding folgender Beschluss gefasst:

„Der Vorsitzende wird ermächtigt, neben der Erweiterung der Integrierten Leitstelle am jetzigen Standort, zusätzliche Alternativstandorte für einen Neubau

1. am ehemaligen Kammermüllerhof am Flughafen im Landkreis Freising,
2. im Landkreis Erding im Bereich der Stadt Erding und in der Gemeinde Oberding

zu untersuchen und in der nächsten Verbandsversammlung zu berichten.“

Mit der Erarbeitung und Durchführung einer Machbarkeitsstudie wurde die kplan AG beauftragt. Die kplan AG ist ein im Bereich Feuerwehrhaus- und ILS-Neubau versiertes Planungsbüro, welches auch für die Errichtung der ILS Erding verantwortlich war.

In der Sitzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding am 08.04.2022 wurde nach Vorstellung der Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Eignung der drei o. g. Standorte die Erweiterung der Integrierten Leitstelle Erding am bisherigen Standort inkl. Betreibervertrag mehrheitlich beschlossen.

Eine Erweiterung am bisherigen Standort neben der Polizeiinspektion Erding wurde auch von Innenminister Joachim Herrmann bei seinem Besuch im August 2021 favorisiert. Er stellte in Aussicht eine Teilfläche des staatlichen Grundstücks für eine Bebauung zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung möchte mit einem zweistufigen EU-weiten Verfahren zur Vergabe der benötigten Architektenleistungen sowie der Leistungen für Technische Gebäudeausrüstungen (Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro), Leitstellentechnik und der Tragwerksplanungen beginnen.

Im Rahmen der 1. Stufe können sich Büros bewerben, die im Bau von Integrierten Leitstellen erfahren sind und über Mindestvoraussetzungen be-



**LANDKREIS
ERDING**

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

zogen auf die wirtschaftliche sowie technische Leistungsfähigkeit verfügen. Aus den Büros, welche die Mindestanforderungen erfüllen, werden mindestens drei ausgewählt. Die Auswahl erfolgt auf Basis einer Punkteverteilung für nachgewiesene Referenzprojekte und die Anzahl der Mitarbeiter.

In der 2. Stufe werden sich die geeigneten Architekturbüros im Ausschuss für Bauen und Energie vorstellen.

Allgemein erfolgt der Zuschlag auf Basis der Qualifikation und Erfahrung der tatsächlich für dieses Projekt vorgesehenen Mitarbeiter und der Projektorganisation (Gewichtung 60 %) und des Honorars (Gewichtung 40 %). Es ist geplant die Verfahren in Kürze zu beginnen.

Der Ausschuss wird um Zustimmung zur Durchführung der vor genannten EU-weiten VgV-Verfahren gebeten.

Anschließend erwähnt **der Vorsitzende**, dass hier Vorbildliches geleistet wurde. Seines Wissens ist die Leitstelle Erding die Einzige, die die Ausbildung bezüglich des Feuerwehrmoduls für die überwiegend vom BRK stammenden Mitarbeiter*innen selbst durchgeführt hat. Sowohl betreffend das Feuerwehrmodul 1 und eben auch -einmalig in Bayern- das Feuerwehrmodul 2.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Herrn Huber (Abt. 1, Landkreisaufgaben), wie es sich bezüglich des weiteren Prozedere, verhält.

Herr Huber antwortet hierauf, dass geplant ist, dies so zu machen wie bisher. Die Architekten sollen sich im Ausschuss vorstellen und der Ausschuss erteilt den Zuschlag. Während die Fachplaner auf Basis der Aktenlage durch den Landrat entschieden werden.

Kreisrat Vogl bittet darum, ein sehr großes Augenmerk auf die Leitstellentechnik zu legen. Es werden hier Fachkräfte benötigt, die auch Referenzen vorweisen können.

Der Vorsitzende stimmt Herrn Kreisrat Vogl zu. Der Kernpunkt der ganzen integrierten Leitstelle ist tatsächlich die Technik. Dementsprechend ist es sinnvoll, dass entsprechende qualifizierte Architekturbüros gefunden werden. Im Übrigen ist dies auch der Grund, warum jetzt diese Entscheidung benötigt wird. Der große Hardware-Tausch, welcher eigentlich alle 10 Jahre notwendig ist, wurde aus mehreren Gründen nach hinten geschoben. Die Leitstellentechnik wird auch zu 100 % gefördert.

Kreisrat Waxenberger erwähnt, dass bei der Ausschreibung ein gesondertes Augenmerk auf die Verfügbarkeit einzelner Teile aufgrund derzeitigem Chipmangel usw. gelegt werden sollte. Bei der Inbetriebnahme kann sich keine großen Verzögerungen geleistet werden, aufgrund von Liefer-schwierigkeiten oder dergleichen.

Kreisrat Nagler fragt nach, um wie viele Quadratmeter es sich ungefähr handelt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich genau um den Bereich zwischen dem Eingangsbereich der Polizei und der jetzigen integrierten Leitstelle handelt.

Herr Huber zeigt den Anwesenden über Googlemaps die genaue Fläche.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss: ABauEn/046-26

1. Der Ausschuss stimmt der Durchführung der EU-weiten VgV-Verfahren zur Findung eines Architekten, eines Tragwerksplaners sowie eines HLS- und eines Elektroplaners und Fachplanung für Leitstellentechnik für die Erweiterung der Integrierten Leitstelle Erding zu.
2. Der Landrat wird ermächtigt dem jeweils wirtschaftlichsten Fachplaner den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Wirtschaftliche Marktlage im Baubereich und somit Verschiebung von Maßnahmen Umbau Chemiebereich in der Realschule Taufkirchen und Umbau des Physikbereiches in der Herzog-Tassilo-Realschule Vorlage: 2022/468

Der Vorsitzende geht über zu TOP 3 und übergibt das Wort an Herrn Huber (Abt. 1, Liegenschaftsmanagement).

Herr Huber erklärt anhand des Vorlageberichtes den Sachverhalt.

Wie bereits am 03.05.2021 dem Bauausschuss berichtet wurde, stiegen innerhalb kürzester Zeit die Baumaterialpreise auf Grund der industriellen Preispolitik deutlich. Höhere Preise bei den Rohstoffen, Lieferengpässe (Wartezeiten von 2-3 Monaten), höhere Transportkosten, unter anderem auch durch den Anstieg der Mineralölpreise waren bereits Anfang 2021 bezeichnend für den Markt und hatten nachhaltige Folgen für die Bauwirtschaft.

Aktuell ist zu vermerken, dass auch auf Grund der aktuellen Weltpolitik (Covid, Krieg, Sanktionen gegen Russland etc.) im Besonderen die Baupreise exorbitant ansteigen. Es wurde seit Februar 2021 (wir berichteten am 03.05.2021) bis zum Februar 2022 eine Preissteigerung von 19 % verzeichnet (Quelle: BKI [Aktueller Baupreisindex & Daten aus vorherigen Jahren | BKI](#)). Dieser Wert stellt allerdings „nur“ das deutsche Mittel dar.

Des Weiteren wird es für die Baufirmen auf Grund der unsicheren Marktsituation immer schwieriger Ihre Angebote zu kalkulieren, da Facharbeiter wieder in ihre Heimatländer abwandern und dadurch Personalmangel herrscht, Materialpreise steigen, da die Rohstoffpreise explodieren oder die Baustoffe einfach nicht lieferbar sind. Aus diesem Grunde geben viele Firmen aktuell auch auf Anfragen keine Angebote ab.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Dies zeigt auch eine Untersuchung von statistischen Bundesamt (Destatis) vom 25.03.2022, bei der es heißt: „Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang im Bauhauptgewerbe war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Januar 2022 kalender- und saisonbereinigt 10,8 % niedriger als im Dezember 2021. Firmen und Bauherren sind auf Grund der aktuell hohen finanziellen Risiken sehr zurückhaltend.“

Aus diesen Tendenzen heraus hat das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit Schreiben bereits im 11.05.2021 an die Vergabestellen Hinweise zur Anwendung von Stoffpreisgleitklauseln für bestimmte Baustoffe gegeben, bei denen aktuell erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen sind.

Auch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen weißt in seinem Schreiben am 25.03.2022 darauf hin, dass Aufgrund der Kriegsereignisse in der Ukraine und der in der Folge verhängten weltweiten Sanktionen gegen Russland sind die Preise vieler Baustoffe zum Teil extrem gestiegen. Rund 30 Prozent des Baustahls kommen gemäß Bundesministerium aus Russland, der Ukraine und Weißrussland. Hinzu kommt der hohe Anteil von Roheisen (40 Prozent aus diesen Ländern) und diverser weiterer Rohstoffe, die für die Stahllegierung notwendig sind (Nickel 25 Prozent und Titan 75 Prozent). Des Weiteren erfolgt rund 30 Prozent der hiesigen Bitumenversorgung in Abhängigkeit von Russland, mit entsprechenden Auswirkungen auf den deutschen Straßenbau. Auch die Kosten für Energie und Kraftstoffe sind erheblich gestiegen.

Im Besonderen folgende Produktgruppen sind von der Anwendung der Stoffpreisgleitklausel betroffen: Stahl und Stahllegierungen, Aluminium, Kupfer, Erdölprodukte (Bitumen, Kunststoffrohre, Folien und Dichtbahnen, Asphaltmischgut), Epoxidharze, Zementprodukte, Holz und Gusseiserne Rohre.

Die Stoffpreisgleitklausel soll das Risiko für Stoffpreisänderungen der aufgeführten Stoffe auf beide Parteien (Auftraggeber und Auftragnehmer) verteilen. Umfasst sind sowohl Preissteigerungen als auch Preissenkungen. Dieses Szenario muss von den Planern bei Vergaben über einer Bagatellgrenze angewendet und beim gesamten Abrechnungsgeschehen berücksichtigt werden. Dies ist schwierig, da manche Baustoffe mit Tagespreisen gehandelt werden (Stahl) und die Bearbeitung ist mit sehr großem Aufwand verbunden, da es auch derzeit keine konkreten Handlungsanweisungen der Ministerien hierzu gibt.

Im Ergebnis führen jedoch die vor genannten Tatsachen in dem regionalen und überregionalen Baugewerbe zu massiven Verzögerungen der auszuführenden Leistungen, zu einem exorbitanten Preisanstieg für im Besonderen die benannten Baustoffe in Verträgen mit Stoffpreisgleitklausel, zu überhöhten Angeboten (mit eingerechneten Sicherheiten auf Grund Rohstoffpreisanstieg), ggf. zu Kündigungen bereits bestehender Verträge und in manchen Fällen auch zu Kurzarbeit in den Betrieben. Dies bedeutet gesamt für das Baugewerbe einen konjunkturellen Rückgang des bis 2020 noch stabilsten Wirtschaftszweigs.

Baukosten die heute von den Planern realistisch ermittelt wurden, können und werden sich in einigen Wochen rapide verändern.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Auf Grund der vor beschriebenen aktuellen Lage der Bauwirtschaft, schlägt die Verwaltung deshalb vor die Ausführung des **Umbaus und der Sanierung des Physikbereiches in der Herzog-Tassilo-Realschule sowie den Umbau und die Sanierung des Chemiebereiches in der Realschule Taufkirchen/Vils** vom Haushaltsjahr 2022 auf das nächste Jahr 2023 zu verschieben. Die Schulleitungen wurden bereits informiert, zeigen Verständnis und stimmen der vor genannten Lösung zu.

Nichts desto trotz werden die Planungen für beide Bereiche weiter vorangetrieben, um dann nach einer hoffentlich beruhigten Gesamtlage die beiden Projekte in 2023 umzusetzen.

Keine Wortmeldungen.

Beschluss: ABauEn/047-26

1. Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass auf Grund der aktuellen Wirtschaftslage sich bereits ermittelte Baukosten zukünftig wesentlich erhöhen könnten.
2. Der Ausschuss stimmt der Verschiebung der Maßnahmen Umbau Chemiebereich in der Realschule Taufkirchen und Umbau des Physikbereiches in der Herzog-Tassilo-Realschule vom Haushaltsjahr 2022 auf das Haushaltsjahr 2023 zu.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

5. Bekanntgaben und Anfragen

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Anne Herbig
Verwaltungsangestellte